

Virtueller Rundgang AB 3d
durch die Villa rustica Hechingen-Stein

Lösungsblatt für den Lehrer



B 17 © Freilichtmuseum Hechingen-Stein

Auf dem Lösungsblatt sind die Station in der Reihenfolge angeordnet.

Die drei Niveaustufen werden farblich voneinander abgehoben:
G-Niveau in brauner, M-Niveau in blauer, E-Niveau in violetter Farbe.

Die Aufgaben des M- und des E-Niveaus sind häufig gleich.

Das Lösungsblatt soll vor allem dem Lehrer eine schnelle Orientierung bieten,
um den Schülern zu helfen.

Station 1:

Wozu benötigte der Gutshof eine 2 m hohe Mauer?

- Schutz vor Eindringlingen; Einzäunung des Viehs

Station 2:

Erkläre den Unterschied zwischen originalen und rekonstruierten Bereichen.

- Rekonstruktion: in unserer Zeit wiedererrichtet (möglichst authentisch; Ziel Anschaulichkeit);
Original: in der Form, wie es ausgegraben wurde (weniger anschaulich)

Erkläre, warum das Gelände des Gutshofs verändert worden ist.

- Die natürliche Topographie machte eine Terrassierung notwendig.

Station 3:

Worauf verweist eine Feuerstelle wahrscheinlich?

- Nutzung als Küche

Station 4/5:

Erkläre mithilfe einer Skizze, wie eine Hypokaustheizung funktioniert.

- Unterboden-/Fußbodenheizung, zusätzlich Erwärmung der Wände durch Hohlziegel; Anfeuerung aus einem Nebenraum;

Wäge Vorteile und Nachteile einer Hypokaustheizung gegeneinander ab.

Vorteil: sehr angenehmes Raumklima;

Nachteil: enormer Holzverbrauch in der Anfeuerungphase

Station 6:

Wie wurden die Töpfe in dieser Küche beheizt?

- mit einer galgenartigen Holzkonstruktion: die Töpfe hingen über dem Feuer

Station 7:

Erkläre, warum man davon abkam, eine mediterrane Dachkonstruktion anzunehmen.

- Regenfälle hätten den Innenhof überschwemmt.

Station 8:

Ahme einen Römer beim Essen nach - welche Konsequenzen hat die liegende Esshaltung?

- unbequem; Schwierigkeiten beim Schlucken, einhändiges Essen ohne Besteck

Station 9:

Überlege, welche Konsequenzen es hat, wenn man von einer überdachten Halle ausgeht - beachte hierfür das Bild.

- Das Dach muss mehr als 10 Meter hoch gewesen sein!

Station 10:

Erkläre, warum es schwierig ist, die Zahl der Sklaven zu schätzen.

- Sklaven hinterlassen wenig Spuren; ein Friedhof wurde noch nicht gefunden

Station 11:

Beschreibe die Entdeckung von Hechingen-Stein - welche Rolle spielte eine systematische bzw. unsystematische Grabungen?

- 1973: Mauerreste im Wald; Abholzung; "Wühlereien" Unbefugter drohte die Überreste zu zerstören
- Landesdenkmalamt übernimmt systematische Grabung 1978-82

Station 12:

Informiere dich darüber, wozu eine Fibel bzw. eine Amphore gebraucht wurden.

Voraussichtlich wurde in Stein Wein aus Südfrankreich getrunken und Olivenöl aus Spanien benutzt. Ziehe hieraus Schlüsse für den Handel im Römischen Reich.

- Fibel: Sicherheitsnadel; Amphore: Behälter
- Verbindungen von Hechingen-Stein ins ganze Römische Reich
- Worauf lässt es schließen, dass in Stein Münzen ausgegraben wurden?
- Handel vor Ort; Geldverkehr

Station 14:

Warum war der Weg vom Haupthaus zum Bad überdacht?

- Bei jeder Witterung konnte man ins Bad gehen.

Station 15 (auch E):

Warum war es im Mittelalter attraktiv, die Steine aus dem Gutshof weiterzuverwenden?

- Man musste keine neuen Steine im Steinbruch fertigen.

Station 16:

Beschreibe den Ablauf eines römischen Badebesuches.

- vom Umkleideraum ins Heißbad, danach ins Kaltbad, dazwischen Gymnastik und Schönheitspflege

Station 17/18 (auch E):

Erkläre, was es heißt, das Bad sei ein "gesellschaftlicher Treffpunkt" gewesen.

- Orte der Geselligkeit; Möglichkeit zu Austausch, Kommunikation, Geschäften

Station 18:

Warum konnte man in der römischen Latrine "Geschäfte" abschließen?

Zeige die Unterschiede in der Benutzung einer Latrine zwischen den Römern und uns Heutigen.

- Es gab keine Trennung in Kabinen; man saß direkt nebeneinander und konnte so miteinander sprechen.
- enorme Privatisierung der Toilette; man betrachtet dies heute als Privatsache, die öffentlich zu verrichten peinlich wäre.

Station 19:

Sammele die Anbaupflanzen in Hechingen-Stein. Mit welchen wird heute noch gearbeitet?

- Dinkel (heute noch im Brot); Lein (heute noch: Öl und Stoffe); Thymian, Dill, Liebstöckel, Knoblauch und Salbei (heute noch als Gewürze, weniger als Heilmittel).

Station 20 (auch E):

Überlege, welche weiteren Einnahmequellen der Besitzer des Gutshofes noch gehabt haben könnte.

- Beherbergung von Gästen; Handel mit Produkten; Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen (z.B. Schmiede)

Station 21 (auch E):

Unterscheide zwischen Details, die man über den Eckturm sicher weiß, und solchen, die nur rekonstruiert sind.

- sicher: Grundriss; unsicher: Fenster, Dachkonstruktion, Zimmeraufteilung

Station 22:

Rekonstruiere in einer Skizze die gesamte Vorderfront des Gutshofes, ausgehend vom Bild und dem Lageplan in Station 22.

- individuelle Lösung: wichtig ist die Achsensymmetrie des Gebäudes

Station 24:

Spekuliere, wozu die überdachte Säulenhalle gedient haben könnte.

- Wandelgang, Muse und Mahlzeiten; schattiger Aufenthalt im Sommer; windgeschützter Aufenthalt in der Übergangsjahreszeit

Station 26:

Zeige, welche Schwierigkeiten es beim Bau des Daches gab.

- Die Ziegel waren nur in Italien erhältlich.

Station 27 (auch E):

Vergleiche mit der Grundansicht von AB 1, welche Bereiche du beim virtuellen Rundgang nicht gesehen hast.

- Heiliger Bezirk; Gebäude an der Außenmauer (Schmiede, oberer Eckturm)